

Annalisa Hartmann

# **rauschen neu entziffern**

Die Arbeit der Autorin am vorliegenden Buch wurde von der Stadt Bern, dem Kanton Bern, der Kulturstiftung der Gebäudeversicherung Bern sowie von der Burgergemeinde Bern gefördert.



Burgergemeinde  
Bern



Annalisa Hartmann beantwortet Fragen zum Buch  
und liest Passagen daraus.



YouTube

Von derselben Autorin beim Blaukreuz-Verlag erschienen:  
Mitschwingen, ISBN 978-3-85580-553-2

## Impressum

© 2022 Blaukreuz-Verlag, Bern  
[www.blaukreuzverlag.ch](http://www.blaukreuzverlag.ch)

Coverillustration: Jorm S, shutterstock.com  
Lektorat: Maria Künzli, Blaukreuz-Verlag Bern  
Satz und Gestaltung: Stephan Cuber, diaphan gestaltung, Liebefeld  
Druck: Friedrich Pustet GmbH & Co. KG, Regensburg

ISBN 978-3-85580-564-8

Für Alejandra und Anderson

## **Inhalt**

Vorwort 9

- I Darf ich deine Ziele streicheln 13
- II Dazu die Rêverie 27
- III Angst, geträumte Träume zu frühstücken 35
- IV Umgeben von Vermutungen und Geschichten 45

Intermezzo 61

- V Auch hier ist Mittwinter 73
- VI Du Flunker, lösche das Licht 89
- VII Der Enge entfliegen 97
- VIII (Es sind natürlich nur die Nachworte  
zu den Ideen) 105

Die Autorinnen 115

Playlist 119

**rauschen neu entziffern -  
ein interaktives Literaturprojekt als Lichtblick  
während der Krise**

Liebe Leser:innen

Reflektieren, anregen, dokumentieren, Sehnsucht und Träume aufzeigen: Dies sind Ziele meines Projekts rauschen neu entziffern. Es handelt sich um ein Zusammenführen fragmentarischer Texte aus der Coronazeit, der Pandemie, die uns ab dem Frühjahr 2020 überrumpelt und mit Fragen konfrontiert, uns eingeengt und beängstigt hat. Uns bewegt hat, darüber nachzudenken, wie wir miteinander umgehen möchten, worum es uns im Leben wirklich geht, was Solidarität, was Freiheit ist und welchen Weg wir persönlich gehen möchten.

Wie können wir Menschen, die besonders gefährdet sind, schützen, ohne sie zu isolieren? Welche Wege führen uns in Krisenzeiten aus der Angst und der Einsamkeit, wie können wir uns gegenseitig helfen und Gutes tun? Wie können wir den Abstand, der uns durch Massnahmen angeordnet wurde oder der sich als Kluft aufgrund von unterschiedlichen Haltungen auftat, überwinden und zu einer neuen Nähe finden?

Die vorliegenden Texte verbinden Stimmen von elf Frauen, die zum Teil hunderte von Kilometern voneinander entfernt leben, alle aber der weltweiten Pandemie ausgesetzt waren und sind und diese auf ihre Art verarbeiten. Stimmen von Autorinnen und Künstlerinnen aus

anderen Sparten. Sie alle erlebten dieses Rauschen, die Unruhe, das Undeutliche.

Was bedeutet Entziffern? - Es geht darum, das Persönliche zu teilen. Die Menschen als diverse, einzigartige Wesen mit ihren Gefühlen zu zeigen, ihren Umgang miteinander, ihren Umgang mit sich selbst, ihre Entwicklung. Es geht nicht um Zahlen und Fakten oder auf Statistiken gestützte Analysen. Für diese gibt es andere Textsorten. Das vorliegende literarische Werk soll den Träumen Raum geben, welche zentral sind in einer Zeit, in der ein Abstand von zwei Metern von Mensch zu Mensch angeordnet ist, Freunde und Familienangehörige sich nicht sehen dürfen und keine Vorstellung haben, wie lange der Ausnahmezustand andauern wird. Ob sie selbst oder Menschen, die ihnen lieb sind, erkranken werden.

Ziel ist es, gemeinsam einen literarischen Begegnungsort zu schaffen, einen Raum, der Mut macht. Eine literarische Begegnung, die uns Freiheiten ermöglicht, uns tröstet. Das Schreiben kennt keine Grenzen. Nicht einmal während der Coronakrise. Umso wichtiger schien es mir, die vorliegenden Texte nicht allein im stillen Kämmerlein zu schreiben, sondern in einem künstlerischen Dialog zu entwickeln.

Die literarischen Stimmen antworten sich gegenseitig, gehen um die Welt, frei. Dieses Gefühl, und auch die Gemeinschaft und diese unglaubliche Chance, möchte ich mit dem vorliegenden Buch weitergeben, rauschen neu entziffern, mutig neue Wege einschlagen. Als Gesellschaft, aber auch persönlich.

Die Hauptstimme gibt dem Ganzen einen erzählerischen Charakter. Die Leser:innen erfahren ihre Unsicherheiten - aber auch ihre Entwicklung. Sie ist auf der Suche nach einer neuen Lebensform. Sie fühlt sich

von Frauen angezogen, grenzt sich immer weiter von ihrem alten Ich ab. Sie fühlt sich zunächst eingeengt, bleibt aber nicht in der Enge, sondern sucht nach Wegen in die Freiheit. Sie hört intensiv nach innen, hört auf ihre eigene Stimme, hört aber auch nach aussen.

Abstand, Aufbruch, Erschütterungen, Regen, Nähe sind Themen, über die wir uns literarisch - meist durch Lyrik oder kurze Prosafragmente austauschen - ganz frei. Bewusst frei. Um den erfahrenen Begrenzungen etwas entgegenzusetzen.

Ich wünsche uns als Gesellschaft eine gewaltfreie Sprache. Ich wünsche uns ein aufeinander Zugehen. Ich glaube daran, dass in der künstlerischen Begegnung viel Kraft liegt. Kunst leuchtet in der Dämmerung. Und sie ist eine wichtige Zeitzugin. Lassen Sie uns nicht vergessen oder verschweigen, was vor unseren eigenen Augen geschehen ist.

Herzlich,  
Annalisa Hartmann

# **I      Darf ich deine Ziele streicheln**



aufräumen festsitzen

auf räumen fest

... sitzen

---

14

auf!

fest träumen

festträumen!

Was machst du da,  
fragt mich ihre helle Stimme an der Recyclingstelle, und ich zucke  
zusammen. Was mache ich da?

Ich habe kein Glas dabei. Auch keine Petflaschen oder leeren Büchsen.  
Ich will sie umarmen, diese Stimme! Nun steht sie da. Ausgerechnet  
da, neben diesem Müll, neben diesem Scheppern. Ausgerechnet jetzt,  
wo man niemandem zu nahe kommen darf. Und wir lächeln scheu  
und halten brav unsere zwei Meter Abstand.

Was machst du da,  
will ich fragen. Teilen wir wirklich die gleiche Recyclingstelle, werden  
wir uns wiedersehen, wirfst du oft Glas ein? Was ist das für Glas in  
deinen Händen, in welche Richtung wirst du nachher weiterziehen,  
wenn du es zerscheppert hast? Und: Wie kann deine Stimme nur so  
hell sein?

Ich sehe blaue Augen und rehfarbene Wimpern darüber und viele  
kleine Pünktchen, wie tausend Geschichten in ihrem Gesicht. Ich höre  
ihnen zu und vergesse, wo wir stehen.

Gehen wir weiter, fragt sie, und ich zucke zusammen.

Neue Wege, frage ich.

Und wir gehen.